

# STADTTEIL IN FEIERLAUNE

Der Feierrmarathon von Winkwitz, einem Stadtteil von Meißen, geht bald in die dritte Runde. Winkwitz besteht eigentlich aus drei Teilen. Die ehemaligen Dörfer Winkwitz, Proschwitz und Rottewitz wurden schon 1939 vereinigt und schließlich 1994 nach Meißen eingemeindet. Der Zufall will es so, dass alle drei in drei aufeinanderfolgenden Jahren runden Geburtstag feiern. Schon 2009 feierten sie den 930. Geburtstag von Rottewitz, dieses Jahr den 760. Geburtstag von Proschwitz, und schon planen sie die Fete für den nächstes Jahr stattfindenden 770. Geburtstag von Winkwitz!



Rottewitz ist das älteste der drei Ex-Dörfer. Es wurde

1079 das erste Mal

Urkundlich unter dem Namen Rokeborthorf erwähnt. Es gibt zwar auch eine Urkunde von 1074, diese stellte sich jedoch später als Fälschung aus dem 12. Jahrhundert heraus. Winkwitz wurde 1241 gegründet. Damals hieß es noch Wingozwiz. Neun

Jahre später nahm auch die Geschichte von Proschwitz unter dem Namen Proszwiz ihren Anfang. Im Zuge der Vereinigung der damaligen Dörfer wurde 1074, das falsche Gründungsdatum von Rottewitz, als Gründungsdatum für die gesamte Gemeinde Winkwitz angesehen.



Schmiede Winkwitz

1974 feierten die Winkwitzer ihr neuhundertstes Jubiläum. Die Herren Eichler und Walther hatten zwar schon 1966/67 die Fälschung entlarvt, jedoch war diese Tatsache zum Zeitpunkt der Feier noch nicht sehr weit verbreitet.

Doch hat die Aufdeckung des Schwindels auch zur Enthüllung dieses amüsanten Zufalls geführt und den Winkwitzern, Proschwitzern und Rottewitzern drei Jahre Party beschert. Na dann, Frohes Fest!

Autoren: Max Weiner, Sophie-Luise Heidig  
Bilder heute: © Sophie-Luise Heidig  
Bilder früher: Privatarhiv Gottfried Lehmann  
Informationen: Stadtarchiv Meißen



Gutshof Rottewitz



Schloss Proschwitz